

Interreg



Kofinanziert von
der EUROPÄISCHEN UNION

Polen – Sachsen

Dritter Lied Wettbewerb
Bolko von Hochberg 2026

Wo die Flieder blühen

Auftaktveranstaltung und Liederabend

Sarah Gildford

Sopran

Ewa Danilewska

Klavier

Erste Preisträgerinnen des Zweiten
Lied Wettbewerbes Bolko von Hochberg 2024

Kammermusiksaal
Niederschlesische Philharmonie
“Ludomir Rozycki” in Jelenia Góra

21.5.2026

18:00

Biografien

Sarah Gilford

Sopran



Die britische Sopranistin Sarah Gilford wird für ihre kristallklare Stimme und ihre lebendige Bühnenpräsenz hoch gelobt. Sie war Finalistin beim BBC Cardiff Singer of the World 2021 (Song Prize), Gewinnerin des 1. Preises beim Internationalen Liedwettbewerb „Bolko von Hochberg“ 2024 und Finalistin beim Concours Tenor Viñas 2024. Als Alumna des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper hat sie sich schnell ein breites Repertoire von Händel über Mozart bis hin zu zeitgenössischen Rollen erarbeitet. Zu ihren jüngsten und kommenden Engagements gehören Auftritte in der Royal Albert Hall, am Royal Opera House (Sophie in Werther), beim Wexford Opera Festival (Nerea in Händels Deidamia), an der Komischen Oper Berlin und beim Göttingen Händel-Festival. Sarah Gilford wird von der Kiri Te Kanawa Foundation, dem Imogen Cooper Music Trust und Samling unterstützt.

Ewa Danilewska

Klavier



Ewa Danilewska, geboren in Polen, ist eine gefragte Liedpianistin und Vokal-Coach. Sie schloss 2014 ihr Klavierstudium an der Karol-Szymanowski-Musikakademie Katowice bei Wojciech Światała mit Auszeichnung ab und war u. a. Stipendiatin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Jan G. Jiracek von Arnim. Sie gewann mehrere Preise, darunter den Internationalen Wettbewerb „Chopin Piano Roma“. Von 2016 bis 2018 war sie Mitglied der Opera Academy am Teatr Wielki Warschau. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie als Pianistin des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper tätig. Ewa Danilewska tritt regelmäßig in Europa, den USA und Asien auf und bildet eine besonders erfolgreiche künstlerische Partnerschaft mit Sarah Gilford – gemeinsam gewannen sie 2024 den Bolko-von-Hochberg-Liedwettbewerb.

Programm und Texte

Erster Teil

Eytan Pessen
*1961

Na lipę (Zur Linde)
aus dem Zyklus "Fünf Lieder von Jan Kochanowski"
Jan Kochanowski

Dilys Elwyn-Edwards
1918–2012

Cloths of Heaven (Die Tücher des Himmels)
William Butler Yeats

Franz Liszt
1811–1886

Oh! Quand je dors (Oh! Wenn ich schlafe)
Victor Hugo

Franz Schubert
1797–1828

„So lasst mich scheinen“ (Lied der Mignon)
Johann Wolfgang von Goethe

Robert Schumann
1810–1856

Mondnacht
Joseph von Eichendorff

Richard Strauss
1864–1949

Das Rosenband
Friedrich Gottlieb Klopstock

Percy Grainger
1864–1949

Sprig of Thyme (Zweig des Thymians)
Volkslied

Reynaldo Hahn
1874–1947

À Chloris (An Chloris)
Théophile de Viau

Texte

Na lipe

Dichter: Jan Kochanowski

Komponist: Eytan Pessen

Gościu, siądź pod mym liściem, a odpoczni sobie!
Nie dójdzie cię tu słońce, przyrzekam ja tobie,
Choć się nawysszej wzbije, a proste promienie
Ściągną pod swoje drzewa rozstrzelane cienie.
Tu zawsze chłodne wiatry z pola zawiewają,
Tu słowicy, tu szpacy wdzięcznie narzekają.
Z mego wonnego kwiatu pracowite pszczoły
Biorą miód, który potym szlachci pańskie stoły.
A ja swym cichym szeptem sprawić umiem snadnie,
Że człowiekowi łącno słodki sen przypadnie.
Jabłek wprowadzie nie rodzę, lecz mię pan tak kładzie Jako
szczep napłodniejszy w hesperyskim sadzie.

Zur Linde

Gast, setze dich unter mein Blattwerk und ruhe dich aus!
Die Sonne wird dich hier nicht erreichen, das verspreche ich dir,
Auch wenn sie am höchsten steigt und ihre geraden Strahlen
Unter die Bäume die zerstreuten Schatten ziehen.
Hier wehen stets kühle Winde vom Felde her,
Hier klagen Nachtigallen und Stare lieblich.
Von meiner duftenden Blüte nehmen fleißige Bienen
Honig, der später die herrschaftlichen Tafeln veredelt.
Und ich mit meinem stillen Flüstern vermag es leicht,
Dass dem Menschen ein süßer Schlaf leicht zufällt.
Äpfel trage ich zwar nicht, doch der Herr setzt mich so,
Wie den fruchtbarsten Schössling im hesperischen Garten.

***Eytan Pessen** (geb. 1961 in Haifa, Israel) ist ein deutsch-israelischer Pianist, Gesangsscoach und Komponist. Er arbeitet an renommierten Opernhäusern wie Amsterdam, Frankfurt, Hamburg, Warschau und Wien und gilt als leidenschaftlicher Förderer der Vokalmusik. 2022 komponierte er den Zyklus *Pięć pieśni Jana Kochanowskiego*, in dem er polnische Renaissance-Poesie mit moderner, lyrischer und ausdrucksstarker Harmonik vertont. Pessen verbindet seine israelischen Wurzeln mit tiefer Liebe zur polnischen Kultur.*

***Jan Kochanowski** (1530–1584) war der bedeutendste polnische Dichter der Renaissance und der erste große Poet, der die polnische Sprache literarisch etablierte. Er studierte in Krakau und Padua, diente am königlichen Hof und zog sich später auf sein Landgut Czarnolas zurück. Mit Gedichten wie „Na lipe“ schuf er naturlyrische Meisterwerke voller humanistischem Geist und Sinnlichkeit. Seine Werke (u. a. *Treny*) beeinflussten die polnische Literatur bis heute. Kochanowski gilt als Begründer der polnischen Nationalliteratur.*

Cloths of Heaven

Dichter: William Butler Yeats
Komponistin: Dilys Elwyn-Edwards

Had I the heavens' embroidered cloths,
Enwrought with golden and silver light,
The blue and the dim and the dark cloths
Of night and light and the half-light,
I would spread the cloths under your feet:
But I, being poor, have only my dreams;
I have spread my dreams under your feet;
Tread softly because you tread on my dreams.

Die Tücher des Himmels

Hätte ich die bestickten Tücher des Himmels,
Durchwoben mit goldenem und silbernem Licht,
Die blauen und die trüben und die dunklen Tücher
Von Nacht und Licht und Halblight,
Ich würde die Tücher unter deine Füße breiten:
Doch ich, arm, habe nur meine Träume;
Ich habe meine Träume unter deine Füße gebreitet;
Tritt leise, denn du trittst auf meine Träume.

Dilys Elwyn-Edwards (1918–2012) war eine walisische Komponistin, Pianistin und Dozentin. Sie studierte in Cardiff und am Royal College of Music in London bei Herbert Howells und schrieb vor allem sensible, lyrische Lieder auf walisische und englische Texte. Ihre Kompositionen zeichnen sich durch intime Expressivität und impressionistische Farben aus. „Cloths of Heaven“ gehört zu ihren bekanntesten und meistgesungenen Werken. Sie förderte zeitlebens junge Musiker und prägte die walisische Musikszene.

William Butler Yeats (1865–1939) war einer der größten Dichter des 20. Jahrhunderts und Nobelpreisträger für Literatur (1923). Er prägte die irische Literarische Renaissance und gründete das Abbey Theatre. Seine Lyrik verbindet irische Mythologie, Mystik und persönliche Sehnsucht mit moderner Symbolik. Das Gedicht „Cloths of Heaven“ ist ein zartes Liebesbekenntnis und eines seiner berühmtesten Werke. Yeats diente auch als Senator des irischen Freistaats.

Oh! Quand je dors

Dichter: Victor Hugo
Komponist: Franz Liszt

Oh! quand je dors, viens auprès de ma couche,
Comme à Pétrarque apparaissait Laura,
Et qu'en passant ton haleine me touche...
Soudain ma bouche
S'entr'ouvrira!

Sur mon front morne où peut-être s'achève
Un songe noir qui trop longtemps dura,
Que ton regard comme un astre se lève...
Soudain mon rêve
Rayonnera!

Puis sur ma lèvre où voltige une flamme,
Éclair d'amour que Dieu même épura,
Pose un baiser, et d'ange deviens femme...
Soudain mon âme
S'éveillera!

Oh! Wenn ich schlafe

Oh! Wenn ich schlafe, komm an mein Lager,
Wie Laura dem Petrarca erschien,
Und dass dein Atem mich im Vorübergehen berühre...
Plötzlich wird sich mein Mund
Öffnen!

Auf meiner düsteren Stirn, wo vielleicht endet
Ein schwarzer Traum, der zu lange währte,
Möge dein Blick wie ein Stern aufgehen...
Plötzlich wird mein Traum
Strahlen!

Dann auf meine Lippe, wo eine Flamme schwebt,
Liebesblitz, den Gott selbst läuterte,
Lege einen Kuss und werde vom Engel zur Frau...
Plötzlich wird meine Seele
Erwachen!

Franz Liszt (1811–1886) war ein ungarischer Komponist, Pianist und Dirigent, der die Musik der Romantik revolutionierte. Als Virtuose ohnegleichen komponierte er wegweisende Klavier- und Orchesterwerke sowie zahlreiche Lieder. Er vertonte gerne französische und deutsche Poesie und schuf mit „Oh! Quand je dors“ ein besonders sinnliches, traumhaftes Stück. Liszt lebte ein bewegtes Leben zwischen Weimar, Rom und Budapest und beeinflusste Generationen von Komponisten.

Victor Hugo (1802–1885) war der führende französische Dichter und Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Mit Romanen wie *Les Misérables* und *Der Glöckner von Notre-Dame* sowie seiner Lyrik prägte er die Romantik. Seine Gedichte sind voller Leidenschaft, Naturbilder und politischer Kraft. Hugo war auch politisch aktiv und lebte zeitweise im Exil. „Oh! Quand je dors“ stammt aus seiner Sammlung *Les Orientales* bzw. verwandter Lyrik und zeigt seine meisterhafte erotisch-traumhafte Bildsprache.

So lasst mich scheinen (Lied der Mignon)

Dichter: Johann Wolfgang von Goethe
Komponist: Franz Schubert

So lasst mich scheinen, bis ich werde,
Zieht mir das weiße Kleid nicht aus!
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes feste Haus.

Dort ruh' ich eine kleine Stille,
Dann öffnet sich der frische Blick;
Ich lasse dann die reine Hülle,
Den Gürtel und den Kranz zurück.

Und jene himmlischen Gestalten
Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Und keine Kleider, keine Falten
Umgeben den verklärten Leib.

Zwar lebt' ich ohne Sorg' und Mühe,
Doch fühlt' ich tiefen Schmerz genug.

Franz Schubert (1797–1828) gilt als einer der größten Liedkomponisten aller Zeiten. Trotz seines kurzen Lebens schuf er über 600 Lieder, viele davon zu Texten Goethes. Seine Musik verbindet lyrische Schönheit mit tiefer emotionaler Ausdruckskraft und Melancholie. Das „Lied der Mignon“ aus *Wilhelm Meisters Lehrjahre* ist ein Höhepunkt seiner Goethe-Vertonungen. Schubert starb mit nur 31 Jahren, doch sein Werk beeinflusste die gesamte Romantik.

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) war der bedeutendste deutsche Dichter und Universalgelehrte. In seinem Roman *Wilhelm Meisters Lehrjahre* schuf er die Figur der Mignon, deren Lieder zu Symbolen der Sehnsucht und des Unerfüllten wurden. Goethe verband Klassik und Romantik und prägte die deutsche Literatur wie kein anderer. Seine Gedichte sind musikalisch und tiefgründig zugleich. Das Motiv des „Scheinens“ steht für Reinheit, Verwandlung und Tod.

Mondnacht

Dichter: Joseph von Eichendorff
Komponist: Robert Schumann

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Robert Schumann (1810–1856) war ein zentraler Komponist der deutschen Romantik. Er schrieb zahlreiche Liederzyklen, in denen er Dichtung und Musik zu innigen Einheiten verschmolz. „Mondnacht“ aus dem Liederkreis op. 39 gehört zu seinen populärsten und schönsten Liedern. Schumanns Musik ist hochpoetisch und oft von seelischer Tiefe geprägt. Er litt unter psychischen Erkrankungen, doch sein Werk bleibt ein Höhepunkt romantischer Kunst.

Joseph von Eichendorff (1788–1857) war ein schlesischer Dichter der Spätromantik. Seine Lyrik feiert Natur, Mondschein, Sehnsucht und Heimat mit einer unvergleichlich musikalischen Sprache. „Mondnacht“ gilt als eines der vollkommensten deutschen Gedichte. Eichendorff arbeitete als preußischer Beamter und schrieb auch Novellen und Romane. Seine Werke verkörpern die romantische Sehnsucht nach dem Unendlichen.

Das Rosenband

Dichter: Friedrich Gottlieb Klopstock
Komponist: Richard Strauss

Im Frühlingsschatten fand ich Sie;
Da band ich Sie mit Rosenbändern:
Sie fühlt' es nicht und schlummerte.

Ich sah Sie an; mein Leben hing
Mit diesem Blick an ihrem Leben:
Ich fühlt' es wohl, und wußt' es nicht.

Doch lispelt' ich Ihr sprachlos zu,
Und rauschte mit den Rosenbändern:
Da wachte Sie vom Schlummer auf.

Sie sah mich an; Ihr Leben hing
Mit diesem Blick' an meinem Leben,
Und um uns ward's Elysium.

Richard Strauss (1864–1949) war einer der letzten großen Spätromantiker. Er komponierte Opern, Tondichtungen und über 200 Lieder von höchster Raffinesse. „Das Rosenband“ zeigt seine meisterhafte Fähigkeit, Poesie in farbenreiche, sinnliche Musik zu verwandeln. Strauss dirigierte weltweit und blieb bis ins hohe Alter schöpferisch. Seine Lieder gehören zum Standardrepertoire großer Sänger.

Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803) war ein Wegbereiter der deutschen Empfindsamkeit und Vorbote der Romantik. Mit seinem Epos *Der Messias* revolutionierte er die deutsche Dichtung. Seine Oden und Liebesgedichte sind voller Leidenschaft und Naturbilder. „Das Rosenband“ ist ein zartes, fast impressionistisches Liebesgedicht. Klopstock beeinflusste Goethe und die gesamte nachfolgende Generation.

Sprig of Thyme

Volksliedbearbeitung
Komponist: Percy Grainger

Once I had a sprig of thyme,
It prospered by night and by day,
Till a false young man came a-courting to me,
And he stole all my thyme away.

The gardener was standing by,
I bade him choose for me;
He chose me the lily, the violet and the pink,
But I really did refuse them all three.

Thyme it is the prettiest thing,
And time it will grow on,
And time it will bring all things to an end,
So now my time runs on.

Zweig des Thymians

Einst hatte ich einen Zweig Thymian,
Er gedieh bei Nacht und bei Tag,
Bis ein falscher junger Mann kam, mich zu umwerben,
Und er stahl mir all meinen Thymian.

Der Gärtner stand daneben,
Ich bat ihn, für mich zu wählen;
Er wählte mir die Lilie, das Veilchen und die Nelke,
Doch ich lehnte alle drei wirklich ab.

Thymian ist das schönste Ding,
Und die Zeit wird weiterwachsen,
Und die Zeit wird allen Dingen ein Ende bringen,
So rinnt nun meine Zeit dahin.

Percy Grainger (1882–1961) war ein australisch-amerikanischer Komponist, Pianist und leidenschaftlicher Volksliedsammler. Er bearbeitete zahlreiche englische und schottische Folksongs für Chor und Solostimmen. „Sprig of Thyme“ ist eine seiner schönsten und melancholischsten Bearbeitungen. Grainger experimentierte mit neuartigen Klängen und Instrumenten und lebte ein exzentrisches Leben. Seine Volksliedbearbeitungen machen traditionelle Melodien für das moderne Konzertpodium zugänglich.

Dichter: Traditionelles englisches Volkslied (anonymer Autor). Das Lied erzählt in typischer Folk-Manier von verlorener Unschuld (Thymian als Symbol für Jungfräulichkeit) und der Vergänglichkeit der Zeit. Solche Lieder wurden mündlich überliefert und von Generation zu Generation verändert.

À Chloris

Dichter: Théophile de Viau
Komponist: Reynaldo Hahn

S'il est vrai, Chloris, que tu m'aimes,
Mais j'entends, que tu m'aimes bien,
Je ne crois pas que les rois mêmes
Aient un bonheur pareil au mien.

Que la mort serait importune
À venir changer ma fortune
Pour la félicité des cieux!

Tout ce qu'on dit de l'ambrosie
Ne touche point ma fantaisie
Au prix des grâces de tes yeux.

An Chloris

Wenn es wahr ist, Chloris, dass du mich liebst,
Und ich höre, dass du mich sehr liebst,
Glaube ich nicht, dass selbst die Könige
Ein solches Glück wie meines besitzen.

Wie lästig wäre der Tod,
Der käme, mein Schicksal zu ändern
Für die Seligkeit des Himmels!

Alles, was man von Ambrosia sagt,
Berührt meine Fantasie nicht
Im Vergleich zu der Anmut deiner Augen.

Reynaldo Hahn (1874–1947) war ein venezolanisch-französischer Komponist, Dirigent und Kritiker. Er schrieb über 100 exquisite mélodies, die für ihre Eleganz und melodische Schönheit berühmt sind. „À Chloris“ gehört zu seinen charmantesten und oft gesungenen Liedern. Hahn war mit Marcel Proust befreundet und leitete später die Pariser Oper. Seine Musik verkörpert den feinen französischen Esprit der Belle Époque.

Théophile de Viau (1590–1626) war ein französischer Barockdichter und Dramatiker. Er führte ein libertines Leben, wurde mehrmals verbannt und wegen „Gotteslästerung“ angeklagt. Seine Gedichte sind sinnlich, mythologisch und naturverbunden. „À Chloris“ ist ein galantes Liebesgedicht voller Anmut und Leichtigkeit. De Viau gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der freien, anti-klassizistischen Dichtung des frühen 17. Jahrhunderts.

Zweiter Teil

Cécile Chaminade
1857–1944

Viens, mon bien-aimé (Komm, mein Geliebter)
Armand Lafrique

Irène Fuërlon
1918–2012

Les heures d'après-midi (Die Nachmittagsstunden)
Émile Verhaeren

Pauline Viardot
1821–1910

Hai Luli
Xavier de Maistre

Lili Boulanger
1893–1918

Les lilas qui avaient fleuri (Die Flieder, die geblüht hatten) aus dem Zyklus *Clairières dans le ciel*
Francis Jammes

Nadia Boulanger
1887–1979

C'était en juin (Es war im Juni) aus dem Zyklus *Les heures claires*
Émile Verhaeren

Viens, mon bien-aimé

(Komm, mein Geliebter)

Dichter: Armand Lafrique
Komponistin: Cécile Chaminade

Les beaux jours vont enfin renaître,
Le voici, l'avril embaumé !
Un frisson d'amour me pénètre,
Viens ! mon bien-aimé !

Ils ont fui, les longs soirs moroses,
Déjà le jardin parfumé
Se remplit d'oiseaux et de roses :
Viens ! mon bien-aimé !

Soleil, de ta brûlante ivresse,
J'ai senti mon cœur enflammé,
Plus enivrante est ta caresse,
Viens ! mon bien-aimé !

Tout se tait, de millions d'étoiles
Le ciel profond est parsemé,
Quand sur nous la nuit met ses voiles :
Viens ! mon bien-aimé !

Die schönen Tage werden endlich wieder geboren,
Da ist er, der duftende April!
Ein Schauer der Liebe durchdringt mich,
Komm! mein Geliebter!

Sie sind geflohen, die langen trüben Abende,
Schon füllt sich der duftende Garten
Mit Vögeln und Rosen:
Komm! mein Geliebter!

Sonne, von deiner brennenden Trunkenheit
Habe ich mein Herz entflammt gefühlt,
Berauscher ist deine Liebkosung,
Komm! mein Geliebter!

Alles schweigt, mit Millionen Sternen
Ist der tiefe Himmel übersät,
Wenn die Nacht ihre Schleier über uns breitet:
Komm! mein Geliebter!

***Cécile Chaminade (1857–1944)** war eine französische Komponistin und Pianistin, die zu ihrer Zeit international gefeiert wurde. Sie stammte aus einer musikalischen Pariser Familie und komponierte bereits als Kind; Georges Bizet war von ihrem Talent beeindruckt. Obwohl ihr Vater ein formales Konservatoriumsstudium ablehnte, studierte sie privat und schuf über 400 Werke, vor allem Salonstücke, Klaviermusik und Lieder. 1913 wurde sie als erste Komponistin mit der Légion d'Honneur ausgezeichnet. Ihre Musik ist melodisch, charmant und typisch französisch-spätromantisch.*

***Armand Lafrique (1858–1911)** war ein französischer Dichter, Librettist und Liedtexter. Er schrieb zahlreiche Texte für Salonlieder und Operetten, die bei Komponisten wie Cécile Chaminade sehr beliebt waren. Seine Verse zeichnen sich durch leichte, gefühlvolle und naturverbundene Bildsprache aus. Lafrique gehörte zu den typischen Vertretern der französischen Belle-Époque-Lyrik für die musikalische Salonwelt.*

Les heures d'après-midi

Dichter: Émile Verhaeren
Komponistin: Irène Fuerison

Vous m'avez dit, tel soir, des paroles si belles
Que sans doute les fleurs, qui se penchaient vers nous,
Soudain nous ont aimés et que l'une d'entre elles,
Pour nous toucher tous deux, tomba sur nos genoux.

Vous me parliez des temps prochains où nos années,
Comme des fruits trop mûrs, se laisseraient cueillir ;
Comment éclaterait le glas des destinées,
Comment on s'aimerait, en se sentant vieillir.

Votre voix m'enlaçait comme une chère étreinte,
Et votre cœur brûlait si tranquillement beau
Qu'en ce moment, j'aurais pu voir s'ouvrir sans crainte
Les tortueux chemins qui vont vers le tombeau.

Die Nachmittagsstunden

Du hast mir an jenem Abend so schöne Worte gesagt,
Dass gewiss die Blumen, die sich zu uns neigten,
Uns plötzlich liebten und dass eine von ihnen,
Um uns beide zu berühren, auf unsere Knie fiel.

Du sprachst zu mir von den kommenden Zeiten, in denen unsere
Jahre,
Wie zu reife Früchte, sich pflücken ließen;
Wie das Totenglöckchen der Schicksale erklingen würde,
Wie man sich lieben würde, während man das Altern spürt.

Deine Stimme umschlang mich wie eine teure Umarmung,
Und dein Herz brannte so ruhig schön,
Dass ich in diesem Augenblick ohne Furcht hätte sehen können,
Wie sich die gewundenen Wege zum Grab öffnen.

Irène Fuerison (1875–1931), geborene Van Santen, war eine belgische Komponistin aus Gent. Trotz Blindheit schuf sie ein umfangreiches Werk von etwa hundert Opus-Nummern, darunter viele Lieder. Sie studierte nicht am Konservatorium, erarbeitete sich aber durch Eigenständigkeit und Beharrlichkeit einen Platz in der belgischen Musikszene. Ihre Kompositionen sind oft sensibel und poetisch. Fuerison geriet nach ihrem Tod lange in Vergessenheit und wird erst in jüngerer Zeit wiederentdeckt.

Émile Verhaeren (1855–1916) war ein belgischer Dichter und Kunstkritiker, der auf Französisch schrieb. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des Symbolismus und des Modernismus in der belgischen Literatur. Seine Lyrik verbindet Natur, Großstadt, Leidenschaft und philosophische Tiefe. Verhaeren wurde mehrfach für den Nobelpreis nominiert und beeinflusste zahlreiche Komponisten. Viele seiner Gedichte aus Zyklen wie *Les Heures claires* wurden vertont.

Hai Luli

Dichter: Xavier de Maistre
Komponistin: Pauline Viardot

Je suis triste, je m'inquiète,
Je ne sais plus que devenir.
Mon bon ami devait venir,
Et je l'attends ici seulette.
Haï luli ! Haï luli !
Où donc peut être mon ami ?

Je m'assieds pour filer ma laine,
Le fil se casse dans ma main...
Allons, je filerai demain ;
Aujourd'hui je suis trop en peine !
Haï luli ! Haï luli !
Qu'il fait triste sans son ami !

Ah ! s'il est vrai qu'il soit volage,
S'il doit un jour m'abandonner,
Le village n'a qu'à brûler,
Et moi-même avec le village !
Haï luli ! Haï luli !
A quoi bon vivre sans ami ?

Ich bin traurig, ich bin beunruhigt,
Ich weiß nicht mehr, was aus mir werden soll.
Mein guter Freund sollte kommen,
Und ich warte hier ganz allein auf ihn.
Hai luli! Hai luli!
Wo mag mein Freund nur sein?

Ich setze mich, um meine Wolle zu spinnen,
Der Faden reißt mir in der Hand...
Nun gut, ich spinne morgen;
Heute bin ich zu betrübt!
Hai luli! Hai luli!
Wie traurig ist es ohne den Freund!

Ach! Wenn es wahr ist, dass er unbeständig ist,
Wenn er mich eines Tages verlassen soll,
Dann soll das Dorf ruhig brennen,
Und ich selbst mit dem Dorf!
Hai luli! Hai luli!
Was nützt es zu leben ohne Freund?

Pauline Viardot (1821–1910) war eine französische Mezzosopranistin, Komponistin und Pädagogin spanischer Herkunft. Als Schwester der berühmten Maria Malibran und Tochter des Tenors Manuel García feierte sie eine glanzvolle Opernkarriere in ganz Europa. Sie komponierte Lieder, Operetten und Klavierstücke und war mit Künstlern wie Turgenev, Berlioz und Liszt befreundet. Ihr Salon in Paris war ein zentraler Treffpunkt der europäischen Kultur. „Hai Luli“ zeigt ihre Gabe, volkstümliche Melodien mit feinem Ausdruck zu verbinden.

Xavier de Maistre (1763–1852) war ein savoyardischer Schriftsteller und Offizier. Er ist vor allem für seine philosophisch-melancholischen Reisebeschreibungen und Novellen bekannt. Das Gedicht „Hai Luli“ stammt aus seiner Erzählung *Les Prisonniers du Caucase* und wurde durch Pauline Viardots Vertonung berühmt. Seine Texte verbinden romantische Sehnsucht mit volkstümlichem Ton.

Les lilas qui avaient fleuri

Dichter: Francis Jammes
Komponistin: Lili Boulanger

Les lilas qui avaient fleuri l'année dernière
vont fleurir de nouveau dans les tristes parterres.
Déjà le pêcher grêle a jonché le ciel bleu
de ses roses, comme un enfant la Fête-Dieu.

Mon cœur devrait mourir au milieu de ces choses
car c'était au milieu des vergers blancs et roses
que j'avais espéré je ne sais quoi de vous.
Mon âme rêve sourdement sur vos genoux.

Ne la repoussez point. Ne la relevez pas
de peur qu'en s'éloignant de vous elle ne voie
combien vous êtes faible et troublée dans ses bras.

Die Flieder, die geblüht hatten

Die Flieder, die im letzten Jahr geblüht hatten,
werden von neuem in den traurigen Beeten blühen.
Schon hat der schlanke Pfirsichbaum den blauen Himmel
mit seinen Rosen übersät, wie ein Kind am Fronleichnam.

Mein Herz sollte inmitten dieser Dinge sterben,
denn es war inmitten der weiß und rosa Obstgärten,
dass ich von dir ich weiß nicht was erhofft hatte.
Meine Seele träumt dumpf auf deinen Knien.

Stoße sie nicht zurück. Hebe sie nicht auf,
aus Angst, dass sie, sich von dir entfernend, sehen könnte,
wie schwach und verwirrt du in ihren Armen bist.

Lili Boulanger (1893–1918) war eine französische Komponistin und die jüngere Schwester von Nadia Boulanger. Als erstes Frau gewann sie 1913 den Grand Prix de Rome. Trotz schwerer Krankheit (chronische Lungenprobleme) schuf sie in nur wenigen Jahren ein hochpoetisches, impressionistisch-symbolistisches Werk. Ihr Zyklus *Clairières dans le ciel* gehört zu den Meisterwerken der frühen Moderne. Sie starb mit nur 24 Jahren, doch ihr Einfluss auf die französische Musik ist bis heute spürbar.

Francis Jammes (1868–1938) war ein französischer Dichter des Symbolismus und späteren Katholizismus. Er lebte überwiegend im ländlichen Baskenland und schrieb naturverbundene, einfache und zugleich tief spirituelle Lyrik. Seine Gedichte aus *Clairières dans le ciel* sind voller zarter Bilder von Blüten, Gärten und menschlicher Sehnsucht. Jammes beeinflusste viele Komponisten seiner Zeit durch seine klare, bildhafte Sprache.

C'était en juin (Es war im Juni)

Dichter: Émile Verhaeren

Komponistinnen: Nadia Boulanger (mit Raoul Pugno)

C'était en juin, dans le jardin,
C'était notre heure et notre jour ;
Et nos yeux regardaient, avec un tel amour,
Les choses, Qu'il nous semblait
que doucement s'ouvraient
Et nous voyaient et nous aimaient
Les roses.

Le ciel était plus pur qu'il ne le fut jamais :
Les insectes et les oiseaux
Volaient dans l'or et dans la joie
D'un air frêle comme la soie ;
Et nos baisers étaient si beaux
Qu'ils exaltaient et la lumière et les oiseaux.

On eût dit un bonheur qui tout à coup s'azure
Et veut le ciel entier pour resplendir ;
Toute la vie entrait, par de douces brisures,
Dans notre être, pour le grandir.

Et ce n'étaient que cris invocatoires,
Et fous élans et prières et vœux,
Et le besoin, soudain, de recréer des dieux,
Afin de croire.

Es war im Juni, im Garten,
Es war unsere Stunde und unser Tag;
Und unsere Augen schauten mit solcher Liebe
Die Dinge an,
Dass es uns schien, als öffneten sich sanft
Und sähen uns und liebten uns
Die Rosen.

Der Himmel war reiner, als er je gewesen war:
Die Insekten und die Vögel
Flogen im Gold und in der Freude
Einer Luft zart wie Seide;
Und unsere Küsse waren so schön,
Dass sie das Licht und die Vögel erhöhten.

Man hätte sagen können, ein Glück, das sich
plötzlich bläut
Und den ganzen Himmel will, um zu erstrahlen;
Das ganze Leben trat durch sanfte Brüche
In unser Wesen ein, um es zu vergrößern.
Und es gab nur anrufende Schreie,
Und wahnsinnige Aufschwünge und Gebete und
Gelübde,
Und das plötzliche Bedürfnis, Götter neu zu
erschaffen,
Um glauben zu können.

Nadia Boulanger (1887–1979) war eine der einflussreichsten Musikpädagoginnen des 20. Jahrhunderts, Komponistin und Dirigentin. Als ältere Schwester von Lili Boulanger unterrichtete sie Generationen von Komponisten (u. a. Copland, Glass, Piazzolla). Obwohl sie selbst das Komponieren nach dem frühen Tod ihrer Schwester weitgehend aufgab, blieb sie bis ins hohe Alter eine zentrale Figur der Musikwelt. Zusammen mit Raoul Pugno komponierte sie den Zyklus *Les Heures claires*. Ihre Lehre betonte Struktur, Ausdruck und individuelle Stimme.

Émile Verhaeren (siehe oben) – sein Gedichtzyklus *Les Heures claires* feiert die Liebe in all ihren Facetten und wurde von Nadia Boulanger meisterhaft vertont.

Dritter Teil

Polnische Lieder und Musical-Lieder

Ludomir Różycki
1857–1944

Aaa... kotki dwa (Aaa... zwei Kätzchen)
"Anonym"

Ivor Novello
1893–1951

Waltz of my heart (Walzer meines Herzens)

Ludomir Różycki

Rajski ptak (Paradiesvogel)

Ivor Novello

Someday my heart will awake (Eines Tages wird
mein Herz erwachen)

Ludomir Różycki

Caton (Walc z operetki Casanova)
(Caton – Walzer aus der Operette Casanova)

Aaa... kotki dwa

(Aaa... Kätzchen zwei)

Volks-Kinderlied, bearbeitet von Różycki
Komponist: Ludomir Różycki

Aaa, kotki dwa, szare, bure obydwu,
aaa, ziużiana, od wieczora do rana, śpij.
Aaa, kotki dwa, szare bure obydwu,
a, a, kotki dwa, szare bure obydwu.

Kotki dwa, szare bure obydwu,
lecą do lasa i wołają hop sasa.
A od boru do mamy, dostaniemy śmietany,
a od mamy do taty, jest tam piesek kudłaty.

Aaa, zwei Kätzchen, grau und braun beide,
aaa, ziużiana, vom Abend bis zum Morgen, schlaf.
Aaa, zwei Kätzchen, grau und braun beide,
a, a, zwei Kätzchen, grau und braun beide.

Zwei Kätzchen, grau und braun beide,
fliegen in den Wald und rufen hop sasa.
Vom Wald zur Mama, bekommen wir Sahne,
von der Mama zum Papa, dort ist ein zotteliger Hund.

Ludomir Różycki (1883–1953) war ein polnischer Komponist, Dirigent und Pädagoge der „Jungen Polen“-Generation. Zusammen mit Karol Szymanowski, Grzegorz Fitelberg und Mieczysław Karłowicz gehörte er zu den führenden Vertretern der polnischen Spätromantik und Moderne. Er komponierte Opern, Ballette, Sinfonien und zahlreiche Lieder, oft mit polnischem Kolorit und dramatischer Ausdruckskraft. Besonders erfolgreich waren seine Operetten wie *Casanova* und *Młyn diabelski*. Różycki lehrte in Warschau und Lemberg und beeinflusste die polnische Musik des 20. Jahrhunderts nachhaltig.

Waltz of my heart

Text: Christopher Hassall
Komponist: Ivor Novello

Waltz of my heart, haunting and gay,
Calling enthrallingly, waltzing away.
Ring out your bells for me, ivory keys,
Weave out your spell for me, orchestra please.

When first we met, magic was there,
Music in moonlight, roses in air.
Now when we part, still in my heart
Lives the waltz of my heart.

Walzer meines Herzens

Walzer meines Herzens, geisterhaft und fröhlich,
Rufend betörend, tanzend davon.
Lass deine Glocken für mich erklingen, elfenbeinerne Tasten,
Webe deinen Zauber für mich, Orchester bitte.

Als wir uns zuerst trafen, lag Magie in der Luft,
Musik im Mondlicht, Rosen in der Luft.
Nun, wenn wir uns trennen, lebe in meinem Herzen
Noch immer der Walzer meines Herzens.

Ivor Novello (1893–1951), geboren als David Ivor Davies in Cardiff, war ein walisischer Komponist, Schauspieler, Dramatiker und einer der erfolgreichsten Unterhalter Großbritanniens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er schrieb über 200 Lieder und zahlreiche West-End-Musicals wie *The Dancing Years* und *King's Rhapsody*. Novello verband romantische Melodik mit theatralischem Glanz und wurde zum Publikumsliebling. Er lebte offen mit seinem Partner Bobbie Andrews zusammen. Bis heute werden die „Ivor Novello Awards“ für herausragende britische Songwriter vergeben.

Christopher Vernon Hassall (1912–1963) war ein englischer Schauspieler, Dichter, Dramatiker, Librettist und Liedtexter. Er wurde vor allem durch seine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ivor Novello bekannt, für den er die Texte zahlreicher West-End-Musicals schrieb, darunter *The Dancing Years*, *King's Rhapsody* und *Gay's the Word*. Hassall begann als Schauspieler und war zunächst Novellos Understudy, bevor er dessen bevorzugter Texter wurde. Er schrieb auch Gedichte und verfasste eine vielbeachtete Biografie des Dichters Rupert Brooke. Seine Verse zeichnen sich durch romantische Melodik, elegante Sprache und theatralische Wirkung aus und passen perfekt zur opulenten, gefühlvollen Musik Novellos.

Rajski ptak

(Paradiesvogel)

Dichter: Julian Krzewiński
Komponist: Ludomir Różycki

Aus der Operette *Młyn diabelski* (*Teufelsmühle*)

Jak ptak, rajski ptak
Z klatki złotej, zamkniętej
Uleciał tak jak sen
Do krainy zakłętej.

To sen, tylko sen,
Jak tchnienie kwiatów woni,
Uleciał rajski ptak
Tam w słońca kraj,
kraj wiosny marzenia.

Wie ein Vogel, ein Paradiesvogel
Aus dem goldenen, verschlossenen Käfig
Entfloh er wie ein Traum
Ins verzauberte Land.

Das ist ein Traum, nur ein Traum,
Wie der Duft von Blüten,
Entfloh der Paradiesvogel
Dorthin ins Land der Sonne,
ins Land des Frühlings der Träume.

Julian Krzewiński (1882–1943), eigentlich Julian Piotr Maszyński, war ein polnischer Schauspieler, Tenor, Librettist und Schriftsteller. Er schrieb Texte für Operetten und Lieder, darunter erfolgreiche Stücke für Ludomir Różycki. Krzewiński trat in Warschau und Lemberg auf und war eine bekannte Figur der polnischen Theater- und Kabarettsszene. Seine Verse zeichnen sich durch Leichtigkeit, Romantik und volkstümlichen Charme aus. Er starb während der deutschen Besatzung in Warschau.

Someday my heart will awake

(Eines Tages wird mein Herz erwachen)

Text: Christopher Hassall
Komponist: Ivor Novello

Aus dem Musical *King's Rhapsody*

Someday my heart will awake,
Someday the morning will break,
Music will open my eyes,
Showing the skies golden with rapture.

Maybe this gentle refrain
Will bring you back to me again,
Someday my heart will awake
And find you there.

Eines Tages wird mein Herz erwachen,
Eines Tages wird der Morgen anbrechen,
Musik wird meine Augen öffnen,
Wird mir den Himmel zeigen, golden vor Entzücken.

Vielleicht bringt dieser sanfte Refrain
Dich wieder zu mir zurück,
Eines Tages wird mein Herz erwachen
Und dich dort finden.

Caton

Text: Julian Krzewiński
Komponist: Ludomir Różycki

Walzer aus der Operette *Casanova*

To dawny mój znajomy,
Ja zawsze wspomnieniem mem ku niemu dążę.
Bo wiele mnie przeżyć z tym młodzieńcem wiąże.
Ja kochałam go całą duszą mą.

Jak niegdyś, gdym pierwszy raz się zbliżył do niej,
Gdym uczuł na czole drzenie malej dłoni.
Ja kochałem ją całą duszą mą.

Das ist mein alter Bekannter,
Immer strebe ich mit der Erinnerung zu ihm.
Denn viele Erlebnisse verbinden mich mit diesem Jüngling.
Ich liebte ihn mit ganzer Seele.

Wie einst, als ich mich ihr zum ersten Mal näherte,
Als ich das Zittern ihrer kleinen Hand auf meiner Stirn spürte.
Ich liebte sie mit ganzer Seele.

Über dieses Programm

Layout und Texte: Eleni Müller
Die Übersetzungen erfolgten mit Hilfe des Programmes Grok.

III Lied Wettbewerb Bolko von Hochberg

Görlitz
Jelenia Góra

21 Mai-
4 Juni 2026

Termine

Erste Runde

Samstag 30. Mai
11:00-13:00 & 15:00-19:00

Sonntag 31. Mai
11:00-13:00 & 15:00-19:00

Montag 1. Juni
10:30-13:00 & 15:00-19:00

KAUFHAUS GÖRLITZ

An der Frauenkirche 5-7
02826 Görlitz

Semifinale

Mittwoch 3. Juni
10:30-13:00 & 15:00-19:30

Finale

Donnerstag 4. Juni
15:00-17:00 & 17:30-19:30

Preisverleihung um 21:30

Filharmonia Dolnoslaska
im. Ludomira Różyckiego

Józefa Piłsudskiego 60
Jelenia Góra 58-500

EINTRITT FREI

Info, Programm
und Biografien

[www.lied-
competition-
goerlitz.net](http://www.lied-competition-goerlitz.net)

Interreg



Kofinanziert von
der EUROPÄISCHEN UNION

Polen – Sachsen

Das Projekt Dritter Lied Wettbewerb Bolko von Hochberg wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kleinprojektfonds Polen – Sachsen 2021–2027 finanziert.

Dieses Programm erscheint auch in einer polnischen Version | Ten program jest również dostępny w wersji polskiej.

Veranstalter

Ars Augusta e.V.

Augustastrasse 6

02826 Görlitz

www.arsaugusta.org

ITel. +49 5581 8778460

+48 502 991789

arsaugusta@gmail.com

Partner

**Filharmonia Dolnośląska
im. Ludomira Różyckiego
w Jeleniej Górze**

Józefa Piłsudskiego 60

Jelenia Góra 58-500

www.filharmoniadolnoslaska.pl



**Filharmonia
Dolnośląska**

im. Ludomira Różyckiego
w Jeleniej Górze

Vielen Dank

Der Verein Ars Augusta e.V. und der Partner der Veranstaltung „Dritter Lied-Wettbewerb Bolko von Hochberg“ bedanken sich bei folgenden Personen und Institutionen, deren großzügige Unterstützung dieses Projekt ermöglicht hat:

ERIKA-SIMON-STIFTUNG, Görlitz
www.erika-simon-stiftung.org

KAUFHAUS Görlitz
kaufhaus-goerlitz.eu

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
www.sparkasse-oberlausitz-niederschlesien.de

Frau Anna-Mathilda Fischer, Braunschweig

Darüber hinaus wir bedanken uns an:
Musikschule Johann Adam Hiller Görlitz
musikschule-goerlitz.de
Stadt Görlitz www.goerlitz.de
Sabine Wagner, Görlitz
sabine-wagner.com